

OV Pfinztal

Antrag an den Landesparteitag zur Weiterleitung an den Bundesparteitag

Das Arbeits- und Sozialministerium wird aufgefordert, eine vom Bund organisierte und bezahlte bundesweite Werbekampagne für die Ausbildung im Pflegebereich zu starten.

Begründung:

Der demographische Wandel in der Bevölkerung stellt uns vor enorme Herausforderungen. Die Bevölkerung wird immer öfter, bleibt auch zum Teil länger fit, jedoch wird der Bedarf an Pflege stetig wachsen. Die häusliche Pflege wird – wenn sie überhaupt möglich ist – häufig an ihre Grenzen kommen. Kinder, wenn diese vorhanden sind, scheiden oft wegen Berufstätigkeit aus oder leben nicht in unmittelbarer Nähe ihrer zu pflegenden Angehörigen.

Für die Pflege in den eigenen Wänden oder im Pflegeheim fehlen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich ausgebildete Pflegekräfte. Ein kleiner Schritt in die richtige Richtung wurde im Koalitionsvertrag festgeschrieben. Für die Bereitstellung von zunächst 8000 zusätzlichen Pflegekräften ist ausgebildetes Personal von Nöten. Das Interesse an der Ausbildung ist gering. Es ist daher erforderlich die Rahmenbedingungen dahingehend zu ändern, dass beispielsweise die Arbeitszeiten flexibler werden und Hilfen bei der Kinderbetreuung oder bei der Wohnungssuche angeboten werden.

Eine wichtige und wertvolle Sofortmaßnahme wäre eine vom Arbeits- und Sozialministerium organisierte und bezahlte bundesweite Werbekampagne. Als Muster hier sie die Werbeaktion des Bundesverteidigungsministeriums für die Personalgewinnung der Bundeswehr genannt.